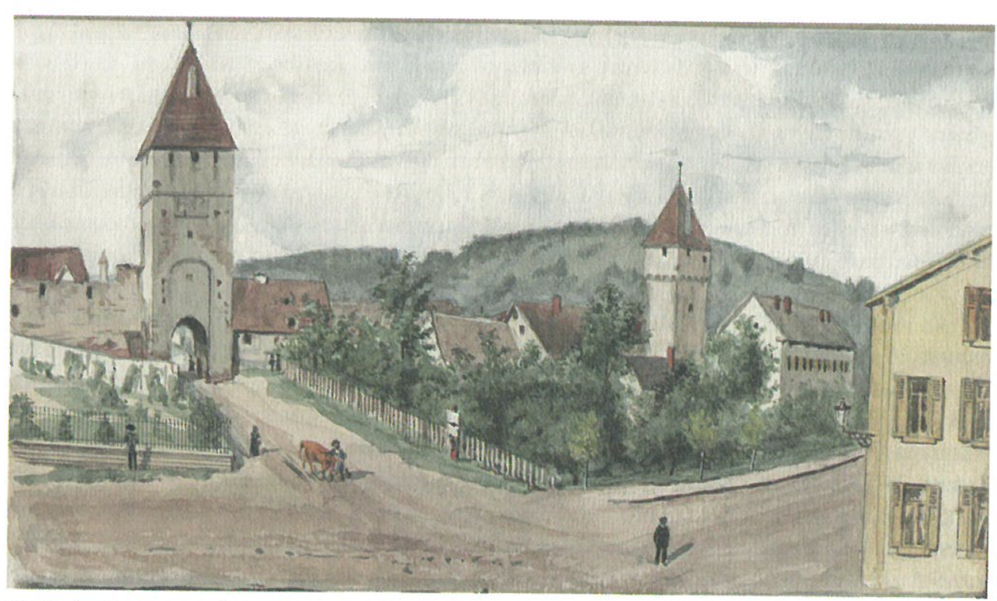
Gmünd vor 150 Jahren: Das Jahr 1856

Klaus Jürgen Herrmann

Januar 26: Übersicht über die Tätigkeit der Polizeimannschaft in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1855, Festnahmen: 1 wegen Straßenraub, 5 Körperverletzung, 1 Widerstand, 3 Betrug, 32 Diebstahl, 1 Desertion, 3 Hehlerei, 1 Unterschlagung, 42 Landstreicherei, 26 Vagieren, 3 Waldexzess, 2 liederlicher Lebenswandel, 85 Bettel, 125 Polizeivergehen
Januar 29: Die Baumschule beim Schmiedtor wird geschlossen und als Bauland umgewidmet.
Januar 29: Nachdem der Graben beim Ledertor aufgefüllt und der Platz unter der Remsbrücke zur Schuttabfuhr bestimmt wurde, beschließt der Gemeinderat, den Graben vom Schmiedtor bis zum alten Einlass nach und nach auffüllen zu lassen.
Januar 31: Circus Olympikus gastiert auf dem Markt mit 99 Pferden und Seiltänzern.
Februar 10: Verbot des Betretens des Stadtgartens bei einer Geldstrafe von 1 Gulden 30 Kreuzer.
Februar 11: Zur Aufbewahrung der größeren physikalischen Apparate wird für die Realschule ein größerer Kasten angeschafft.
Februar 11: Der Gemeinderat beschließt den Fußgängerweg nach Gotteszell mit Vogelbeeren auspflanzen zu lassen.
Februar 23: Dem Omnibusfahrer Nothhardt muss ein Pferd wegen Rotzkrankheit getötet werden.
März 10: Zwei von hiesigen Industriellen an das Königliche Ministerium des Innern und das Finanzministerium gerichtete Schreiben wegen des Baues einer Eisenbahn durch das Remstal werden vom Gemeinderat unterstützt.
März 10: Der Gemeinderat verkauft den Platz vor dem Graben zwischen Bockstor und Ledertor, den er ursprünglich zu einem öffentlichen Spaziergang ausbauen wollte, an den Kaufmann und Gemeinderat Eduard Forster senior, der dort einen Neubau hinstellen will.
März 12: Generalversammlung der Oberamtssparkasse.
April 8: Verkauf von Militärpferden.
April 22: Verbot des Fangens von Vögeln und das Ausheben von Nestern.
Mai 24: Reiten und Fahren im „starkem Trab" sowie das „starke Knallen mit der Peitsche" wird innerhalb des Stadtgebietes untersagt.
Mai 25: Stadtratssitzung: Es werden die Tageslöhne der Zimmerer, Maurer und Steinhauergesellen festgelegt. Die Arbeitszeit wird für den Sommer von 5 – 12 Uhr (Pause 8 h – 8.30 h) und mittags von 13 – 18 Uhr (ohne Pause) festgelegt.
Mai 26: Wer einen Hopfenstangendieb namentlich anzeigt, erhält eine Belohnung.
Juli 8: Stadtratssitzung: u.a. bessere Kontrolle bei der Fleischbeschau angeordnet.
Juli 28: Abbruch der vom Hochwasser des Jahres 1855 stark beschädigten Brücke zwischen Unterbettringen und Weiler.
August 2: Bei heißem Wetter wird die Bevölkerung aufgefordert, die Straße vor ihren Häusern vor- und nachmittags mit Wasser zu begießen.



Rinderbacherturm und seine Umgebung um 1860

August 2: Dass während Schießübungen im Schießtal eine Kanone zersprungen ist, wird in der Zeitung als Falschmeldung ausgewiesen.
August 18: Stiftungsratsitzung: Die noch auszuführenden Restaurierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche (Münster) belaufen sich laut Berechnungen von Bildhauer Rieß auf 50 000 Gulden.
August 25: Die Kaminfeger sollen zur Lokalfeuerschau beigezogen werden.
September 22: Alle alten Pappeln in der Allee bei St. Salvator werden erneuert.
Oktober 15: Das königliche Postamt wird in das neue Postgebäude auf den Marktplatz neben dem Gasthof zur Krone verlegt.
Oktober 20: Die Postmeisterstelle in Gmünd erhält durch Ernennung des Königs von Württemberg der Postamtssekretär Poller aus Stuttgart, die neu geschaffene Assistentenstelle der Postpraktikant Holch aus Tübingen.
Oktober 23: Auftritt der großen Königl. Niederländischen Menagerie auf dem Johannisplatz.
Oktober 28: Goldwarenfabrikant Ott & Co. beabsichtigen in ihrer neu eingerichteten Fabrik in der Nähe des Kornhauses eine Dampfmaschine aufzustellen.
Oktober 20: Beim Bäcker Anton Müller am Bockstor wird eingebrochen.
Oktober 20: Einbruch im Oberen Vogelhof.
November 8: Es erscheint Kaplan Khuens Büchlein: Begleiter auf den Wallfahrtsberg zum hl. Salvator.
Dezember 6: Dem Schauspieler Wilhelm Theile aus Leipzig wird aus seiner Mietwohnung beim Buchdrucker Löchner eine silberne Cylinder-Uhr mit geschuppten Gehäuse gestohlen.
Dezember 16: Die Königin stiftet den Zöglingen der Taubstummen- und Blindenanstalt in Gmünd 40 Gulden.
Dezember 20: Die Feuerhandspritzen werden nunmehr in der Hinteren Spitalscheuer aufbewahrt.
Dezember 30: Stadtschultheiß Wilhelm Kohn erneuert das Verbot des Schießens und Abbrennens von Feuerwerk in der Neujahrsnacht.

einhorn Jahrbuch Schwäbisch Gmünd 2006



Einhorn-Verlag+Druck GmbH Schwäbisch Gmünd

einhorn-Jahrbuch Schwäbisch Gmünd
33. Jahrgang / 2006
Gegründet von Eduard Dietenberger

Redaktion: Ulrich Stegmaier
Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Nagel

ISSN 0723-0877
ISBN 978-3-936373-29-5

BILDNACHWEIS
Stadt Schwäbisch Gmünd, Informationsamt S. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29
Archiv Einhorn-Verlag S. 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 81, 83, 87
Eduard Kessler S. 35
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd S. 37, 38, 39, 40, 41, 43, 84, 85, 86, 105, 107, 120, 154
Städtisches Museum im Prediger S. 45, 46, 47, 48, 50, 51
Werner K. Mayer S. 57, 58(4), 59
Paul Elser S. 58(1)
Staatliches Realschullehrerseminar S. 62, 63, 64
Schnappschuß GmbH S. 68
Foto Schweizer S. 70, 72, 74, 76
Privat S. 78, 79
Dietmar Krieg S. 90, 92, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 102
Gmünder Tagespost S. 93
Württembergisches Landesmuseum Stuttgart S. 112, 116
Braith-Mali-Museum Biberach S. 114
Hans-Wolfgang Bächle S. 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132
Aus „Reinhold Maier, Ende und Wende“ S. 133, 136, 138, 141, 144
Johannes Schüle S. 148
Ulrich Müller S. 169, 171, 173, 174, 175
Marc C. Schurr S. 178, 179, 180, 181, 182, 185, 186, 187
Aus „Marcel Aubert, Nôtre-Dame de Paris“, Paris 1928 S. 184(1)
Sammlung Schurr S. 184(1)
Umschlagfoto: Blick vom Chorumgang des Heilig-Kreuz-Münsters zum Turm des Johanniskirche. Foto: Eduard Stanzel